

Eingewöhnungskonzept

- Unser Schlüssel für eine erfolgreiche Eingewöhnung -



**KINDERGARTEN
NIEDERSONTHOFEN**

**Kindergarten Niedersonthofen
Sonnenstraße 10
87448 Waltenhofen**

Stad Juni 2025

Liebe Eltern,

Liebe Sorgeberechtigte,

wir freuen uns, dass Sie ihr Kind in unserem Kindergarten angemeldet haben. Für ihre Familie, für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Der Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten, bedeutet für die ganze Familie Veränderung. Für diesen sensiblen Prozess haben wir diese Konzeption erarbeitet. Wir wollen Transparenz über die gemeinsam gestaltete Eingewöhnungszeit bei uns im Kindergarten schaffen.

Es werden im Folgenden Schritte beschrieben, welche für eine einfühlsame Eingewöhnung hilfreich sein können.

Ihr Team vom Kindergarten Niedersonthofen

Inhalt

1. Unsere Grundgedanken.....	5
2. Unser Schlüssel für eine erfolgreiche Eingewöhnung.....	6
3. Ablauf der Eingewöhnung.....	8
4. Tipps für Sie als Eltern, wie Sie die Eingewöhnung ihres Kindes unterstützen können:.....	9
5. Anamnesebogen.....	10

1. Unsere Grundgedanken

Der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten ist für ein Kind, wie für seine Eltern, ein einschneidendes, emotionales Ereignis, dass nur unter Beteiligung der Eltern möglich ist. Dabei liegt der sensibelste Zeitpunkt auf der ersten Trennung und Ablösung des Kindes von den Eltern bzw. der Eltern vom Kind.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist der Grundstein für eine positiv erlebte Eingewöhnung, zum Wohle und zur gesunden Entwicklung des Kindes. Eine individuelle Eingewöhnungsphase unterstützt den Aufbau einer tragenden Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft. Dies leben wir in unserem Haus, ganz nach dem Leitsatz:

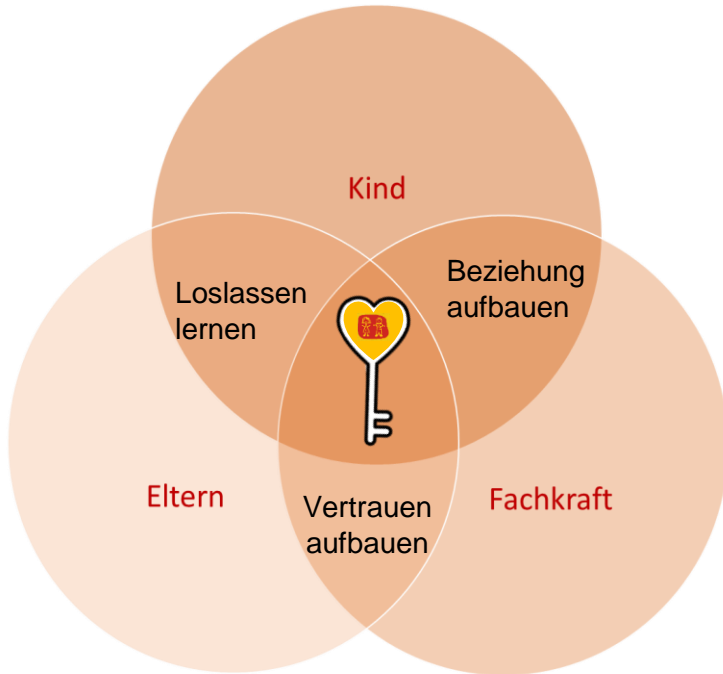
„Nirgends so wie bei uns!“

Hierbei orientieren wir uns nicht am Alter des Kindes, sondern achten auf:

- Signale, Bedürfnisse des Kindes und deren Eltern
- Gewohnheiten
- Vorerfahrungen mit Trennungssituationen
- Mimik, Gestik und Emotionen
- Rituale und Kommunikation
- Bindung zwischen Kind und dem anwesenden Elternteil

Wir stellen uns somit auf die Bedürfnisse des Kindes ein und ein Vertrauensaufbau ist möglich. Der Einsatz von Fachwissen und Fachkompetenz sind unser Handwerkszeug.

2. Unser Schlüssel für eine erfolgreiche Eingewöhnung



Unser **Ziel der Eingewöhnung** ist es, das **Vertrauen** und eine **Erziehungspartnerschaft zu den Eltern aufzubauen**. Wir wollen den Eltern vermitteln, dass sie die wichtigsten Menschen im Leben ihres Kindes sind und bleiben. Wir übernehmen nur für eine Zeit des Tages die Erziehungsaufgaben und kommen unserem Auftrag zur Betreuung, Erziehung und Bildung des Kindes nach.

Um ihr Kind eingewöhnen zu können, brauchen wir ihre Bereitschaft das Kind eigene Erfahrungen machen zu lassen. Sie als **Eltern und Kind müssen lernen voneinander loslassen zu können**. Wenn sie Sorge haben, wird ihr Kind das spüren und kann sich nicht auf das Neue einlassen. Hierdurch kann die gesamte Eingewöhnung negativ beeinflusst werden. Daher ist es uns wichtig, dass auch die Eltern ihre Trennungängste mit unserer Unterstützung aktiv bewältigen können. Wir beziehen sie in die Entscheidungen und das Tempo der Eingewöhnung mit ein. So wollen wir transparent sein und im Rahmen der Möglichkeiten Partizipation ermöglichen.

Ein für uns maßgeblicher Schlüssel für eine erfolgreiche Eingewöhnung ist der **Beziehungsaufbau zum Kind**. Die Freispielzeit im Tagesablauf bietet dem Kind und der Fachkraft die Möglichkeit, gegenseitigen Kontakt aufzunehmen und eine Beziehung aufzubauen. Besonders die Beobachtungen des Kindes von Abläufen und des Kindergartenalltags, das Spielmaterial oder auch die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern können sich positiv auf die erste Trennung auswirken.

3. Ablauf der Eingewöhnung

Die einzelnen Schritte der Eingewöhnung:

- **Besichtigungstermin**
Gerne bekommen sie eine Führung durch unseren Kindergarten.
- **Aufnahmegespräch**
Erste Kontaktaufnahme mit ihnen als Eltern. In diesem Gespräch erledigen wir alle organisatorischen und vertraglichen Angelegenheiten.
- **Eingewöhnungsgespräch**
In diesem Gespräch legen wir den Fokus ganz auf Sie und ihr Kind. Wir erläutern unsere pädagogische Arbeit und besprechen den Ablauf der Eingewöhnung.
- **Die ersten Tage im Kiga**
Mutter/Vater kommt mit dem Kind in den Kindergarten, bleibt ca. 1 – 2 Stunden mit ihm in der Gruppe. Anschließend gehen Sie zusammen nach Hause. Es findet kein Trennungsversuch statt, wenn das Kind noch sehr auf das Elternteil fokussiert ist.
- **Die erste Trennung**
Einige Zeit nach der Ankunft in der Gruppe verabschiedet sich das Elternteil vom Kind, verlässt den Raum/das Haus. Die Dauer/Tag der Trennung wird individuell mit dem pädagogischen Fachpersonal besprochen.
- **Die nächsten Tage**
Die Zeiträume ohne Mutter/Vater in der Gruppe werden vergrößert. Der Elternteil ist zu jederzeit schnell erreichbar.

Die **Schritte der Eingewöhnung** werden ganz **individuell** an das Kind angepasst. Die angegebenen Schritte und Zeitangaben basieren auf unserem Erfahrungsschatz

4. Tipps für Sie als Eltern, wie Sie die Eingewöhnung ihres Kindes unterstützen können:

- Eine feste Bezugsperson/Elternteil für die Eingewöhnungszeit
- Das Kind frei bewegen lassen, bei der Erkundung der neuen Umgebung unterstützen, motivieren
- Sicherheitsinsel sein für ihr Kind. Das Kind kann zu ihnen zurückkommen, wenn es verunsichert ist oder Nähe sucht
- An Absprachen halten z.B. was die Trennungsablauf und -zeit betrifft
- Evtl. ein Übergangsobjekt für das Kind mitbringen (Kuscheltier, Kuscheltuch, kleines Spielzeug). Dies gibt dem Kind Sicherheit.
- Bitte keine intensiven Beschäftigungen mit anderen Kindern, dies kann Eifersucht bei ihrem Kind auslösen und die Eingewöhnung beeinflussen.
- Den Kontaktversuch der päd. Fachkraft unterstützen und dem Kind signalisieren, dass dies in Ordnung ist.
- Gewinnen sie durch unsere Transparenz Vertrauen in uns und unserer Fachkompetenz
- Bringen Sie Flexibilität und Geduld mit, jedes Kind benötigt eine individuelle Dauer für die Eingewöhnung

Wir freuen uns ihr Kind in diesen spannenden Lebensjahren begleiten zu dürfen.

Ihr Team vom Kindergarten Niedersonthofen

5. Anamnesebogen

Um bestmöglich in die Eingewöhnung zu starten, wollen wir Sie und ihr Kind gut kennenlernen. Als Unterstützung dient dieser Anamnesebogen:



Kindergarten Niedersonthofen – Sonnenstr. 10 – 87448 Waltenhofen – 08379/7655

Name des Kindes: _____

Geburtsdatum _____

Alter zum Stichtag der Eingewöhnung _____

Familiensituation - Erziehungsberechtigte

- Eltern leben zusammen
- Eltern leben getrennt
- Alleinerziehend Mutter/Vater
- Sonstige Lebensgemeinschaft

Familiensituation - Besonderheiten innerhalb der Familie

- ältere Geschwister
- jüngere Geschwister
- enger Kontakt zu anderen Kindern (z.B. Spielgruppe)
- enger Kontakt zu Oma/ Opa

Aktueller Entwicklungsstand/Gesundheit des Kindes

- Mein Kind braucht noch eine Windel 😊
- Mein Kind braucht noch Unterstützung beim Toilettengang
- Mein Kind kann sich schwer von mir lösen
- Mein Kind kann sich gut Neues einlassen
- Mein Kind kann sich gut ausdrücken, kann sagen, was es möchte
- Mein Kind spielt gerne mit Gleichaltrigen/älteren Kindern
- Mein Kind spielt am liebsten alleine
- Mein Kind spielt gerne mit Erwachsenen
- Mein Kind ist es gewohnt, stundenweise „fremdbetreut“ zu werden (z.B. Oma)
- Mein Kind wurde bis jetzt ausschließlich zuhause betreut
- Mein Kind hat Allergien _____
- Mein Kind ernährt sich vegetarisch
- Mein Kind ist anfällig für Infekte
- Mein Kind bewegt sich gerne/spielt gerne draußen
- Mein Kind schläft gut in der Nacht
- Mein Kind war bereits in der Krippe/Kindergarten
Zeitraum: _____
- Mein Kind beschäftigt sich am liebsten mit...

Risikofaktoren und Komplikationen während der Schwangerschaft / Geburt und in den ersten Lebensjahren

Impulsfragen

Damit es meinem Kind gut geht, braucht es

Das wünsche ich mir im Kindergarten für mein Kind

So würde ich mein Kind in seinem Wesen beschreiben

Diese Kinder aus dem Kindergarten kennt mein Kind bereits

Eingewöhnung und ihre ganz persönliche Einschätzung

- Ich als Mutter übernehme die Eingewöhnung
- Ich als Vater übernehme die Eingewöhnung
- Oma/Opa übernehmen die Eingewöhnung
- Ich mache mir Sorgen, dass die Eingewöhnung schwierig und zeitaufwendig wird
- Ich bin guter Dinge, die Eingewöhnung wird gut gelingen
- Mein Kind freut sich bereits auf den Kindergarten
- Mein Kind ist skeptisch
- Beide Eltern sind berufstätig
- Ich kehre nach der Eingewöhnung zurück in den Beruf
- Ein Elternteil ist berufstätig
- Wir benötigen die Betreuung bis zum Mittag
- Wir benötigen die Betreuung bis zum Nachmittag

Damit die Eingewöhnung meines Kindes gut verläuft benötigt es (z.B. Spielmaterial)

So kann mein Kind getröstet werden

Welche Hilfestellung wünschen Sie sich in der Eingewöhnungszeit von der pädagogischen Fachkraft?

**Kindergarten
ist da,
wo nicht nur der
Schlüssel
passt, sondern auch
das
Herz
sich wohlfühlt!**

Kindergarten Niedersonthofen

Sonnenstraße 10 – 87448 Waltenhofen/Niedersonthofen
